

## **Nachwuchswettbewerb bdla Bayern 2006**

**„Entgleist,  
Ideenwettbewerb für die Nachnutzung des Bahnbetriebswerkes München 4 in Berg am Laim**

**Protokoll der Preisgerichtssitzung vom 2. Februar 2007**

**Ort: Technisches Rathaus München Raum 0.415, Friedenstraße 40, München  
Zeit: 9.30 Uhr bis 14.45 Uhr**

Der Nachwuchswettbewerb 2006 wurde ausgelobt durch den Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Landesverband Bayern in Kooperation mit Vivico Real Estate GmbH und Fördergesellschaft Landespflege Bayern e.V.

Das Preisgericht tritt am Freitag, den 2. Februar 2007 um 9.30 Uhr im Technischen Rathaus München im Raum 0.415, Friedenstraße 40 in München zur Preisgerichtssitzung zusammen.

Herr Stefan Kalckhoff, 1. Vorsitzender des bdla Bayern begrüßt die Sitzungsteilnehmer und dankt den Sponsoren für Ihre finanzielle Unterstützung. Er erläutert den Anlass des ausgelobten Nachwuchswettbewerbes „Entgleist“, Ideenwettbewerb für die Nachnutzung des Bahnbetriebswerkes München 4 in Berg am Laim. Er bedauert die geringe Anzahl von 10 eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen und betont die Möglichkeit durch die Teilnahme am Nachwuchswettbewerb Öffentlichkeit zu erlangen und sich mit anderen im Wettbewerb zu messen.

Herr Hannes Mahl-Gebhard, Vorstandsmitglied der bdla Bayern hebt hervor, dass es sich in erster Linie um einen Ideenwettbewerb handelt, bei dem die Ideen und nicht die Machbarkeit im Vordergrund steht. Er betont das hohe Niveau der eingesandten Arbeiten.

Herr Stefan Kalckhoff wird mit einer Stimme Enthaltung zum Vorsitzenden des Verfahrens gewählt. Er stellt zunächst die Anwesenheit, Zusammensetzung und Beschlussfähigkeit des Preisgerichts wie folgt fest:

Anwesend sind:

### **Fach- und Sachpreisrichter:**

Stefan Kalckhoff, 1. Vorsitzender des bdla Bayern, Landschaftsarchitekt München  
Hannes Mahl-Gebhard, Vorstandsmitglied der bdla Bayern, Landschaftsarchitekt München  
Claudia Knoll, Geschäftsführerin Fördergesellschaft Landespflege Bayern e.V.  
Susanne Hutter-von-Knorring, Leiterin Grünordnungsplanung, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München  
Stefan Ondracek, Firma Vivico Real Estate GmbH, München

### **Vorprüfung:**

Hannes Mahl-Gebhard, Maria Gauger, Geschäftsstelle bdla Bayern

### **Protokollführung:**

Maria Gauger, Geschäftsstelle bdla Bayern

### **Ergebnis Vorprüfung**

Frau Maria Gauger erläutert das Ergebnis der formalen Vorprüfung wie folgt:

### **Anzahl der Arbeiten – Fristen**

Es wurden insgesamt 10 Beiträge abgegeben. Zunächst wurde von 11 Beiträgen ausgegangen, da eine Arbeit zunächst in zwei separaten Sendungen einging. Bei der Vorprüfung wurde festgestellt, dass die Beiträge mit den Tarnnummern 1001 und 1009 identisch sind. Im weiteren Verfahren wurde die Tarnnummer 1001 weitergeführt.

## **Anonymität**

Alle 10 Beiträge sind anonym und fristgerecht eingegangen. Alle 10 Beiträge beinhalten eine anonyme Verfassererklärung und eine CD. Alle Arbeiten waren zum Preisgericht mit sechsstelligen Kennzahlen versehen.

Die Kennzahlen wurden von der Vorprüfung durch Tarnzahlen von 1001 bis 1011 zur Wahrung der weiteren Anonymität überklebt.

## **Vollständigkeit der Unterlagen, Erfüllung der formalen Wettbewerbsleistung**

Als Wettbewerbsleistungen waren zu erbringen:

Lageplan M1/1000 Gesamtkonzept

- Lageplan, Grundriss und Erläuterung des Konzeptes
- Oberflächengestaltung, Ausstattung, Pflanzkonzepte
- Zukünftige Entwicklung

Detailplan eines ausgewählten Teilbereiches M 1/200

- mit notwendigen Erläuterungen, Perspektive und/oder Isometrie

Frau Hutter-von-Knorring erläutert auf Nachfrage von Herrn Kalckhoff die von der Stadt München vorgesehenen Entwicklungsmaßnahmen für das Planungsgebiet und das großräumige Umfeld sowie den derzeitigen Zustand.

Herr Stefan Kalckhoff erläutert die ausgelobte Wettbewerbsaufgabe sowie die vorwiegend zum Umgriff des Wettbewerbs gestellten Rückfragen.

## **Informationsrundgang**

Anschließend unternimmt das Preisgericht einen Informationsrundgang, bei dem die einzelnen Arbeiten vorgestellt und in den wesentlichen Grundzügen ohne Wertung zur Kenntnis genommen werden. Die Vorprüfung erläutert dabei Einzelheiten auf der Grundlage des Vorprüfungsberichts.

Das Preisgericht diskutiert den Umstand, dass sich einige Arbeiten nicht an den ausgelobten Planungsumgriff halten, bzw. Vorschläge zur Bebauung östlich des Wettbewerbsgebietes oder auf dem Wettbewerbsgebiet machen. Es wird beschlossen, die städtebauliche Planung im Hinblick auf die Unterstützung des Gesamtkonzeptes zu diskutieren, jedoch die eigentliche Bebauung von der Bewertung auszuschließen.

Das Preisgericht beschließt einstimmig alle 10 Arbeiten zur Beurteilung zuzulassen.

Die bei dem Informationsrundgang gewonnenen Erkenntnisse und Fragen werden im Hinblick auf die bei der Auslobung vorgegebenen Ziele eingehend diskutiert. Die bei der Auslobung vorgegebenen Beurteilungskriterien werden modifiziert und der anschließenden Bewertung zugrunde gelegt.

## **Beurteilungskriterien**

- Ideen und Kreativität
- Gestaltung und Design
- Räumliches Konzept
- Funktion und technische Machbarkeit
- Eigenart des Ortes

Nach einem eingehenden Studium der Arbeiten unternimmt das Preisgericht den 1. Bewertungsrundgang.

### **1. Rundgang:**

Keine Arbeit wurde ausgeschieden

### **2. Rundgang**

Folgende Arbeiten werden ausgeschieden:

**1011** mit 4:1 Stimmen

**1005** mit 4:1 Stimmen

**1001** mit 4:1 Stimmen

### 3. Rundgang

Folgende Arbeiten werden ausgeschieden:

**1006** mit 3:2 Stimmen

### 4. Rundgang

**1002** mit 3:2 Stimmen

**1007** mit 3:2 Stimmen

**1010** mit 3:2 Stimmen

### Engere Wahl

Folgende Arbeiten kommen einstimmig in die engere Wahl:

**1008**

**1004**

**1003**

Nach eingehender Erörterung und Diskussion der Arbeiten in der engeren Wahl werden folgende Preise vergeben:

#### 1.Preis:

**1008** einstimmig

#### 1.Preis:

**1004** einstimmig

#### 3.Preis

**1003** einstimmig

Die Umverteilung der Preise erfolgt mit einstimmigem Beschluss des Preisgerichts wie folgt:

**Umverteilung Preise:** mit 5: 0 Stimmen beschlossen

1.Preis: 1250 €

1.Preis: 1250 €

3.Preis: 500 €

Nach dem Verteilen der Preise vergewissert sich der Vorsitzende von der Unversehrtheit der Verfassererklärungen. Die Öffnung derselben ergibt folgende Verfasser/innen:

#### 1. Preis – Tarnzahl 1004

#### Kennzahl 220100

Verfasser/in:

**Matthias Hartmann**

Haydstr. 23

85354 Freising

[prometoys@gmx.de](mailto:prometoys@gmx.de)

Tel: 0160 – 98292736

TUM 9. Semester

Mitarbeiter/in:

**Judith Pfahler**

Wippenhauser Str. 34

85354 Freising

[judith.pfahler@web.de](mailto:judith.pfahler@web.de)

Tel.: 0163 - 6386678

TUM 9. Semester

**Michel Hinnenthal**

Vöttinger Str. 34 c  
85354 Freising  
[hinnenthal@gmx.de](mailto:hinnenthal@gmx.de)  
Tel.: 0179 – 6853405  
TUM 9. Semester

---

**1. Preis – Tarnzahl 1008****Kennzahl 241806**

---

Verfasser/in:

**Lars Uellendahl**  
c/o Meike Meltens  
Bahnstr. 20  
Freising-Pulling  
[uellendahl.lars@web.de](mailto:uellendahl.lars@web.de)  
0176-23233956  
FH Weihenstephan  
Studiengang IMLA 2. Semester

Mitarbeiter/in:

**Vedrana Zalac**  
Waidhofenel Str. 2  
Freising  
[vzalac@yahoo.com](mailto:vzalac@yahoo.com)  
FH Weihenstephan  
Studiengang IMLA 2. Semester

---

**3. Preis – Tarnzahl 1003****Kennzahl 160905**

---

Verfasser/in:

**Natascha Weigand**  
Max-Lehner-Str. 32  
85354 Freising  
[nataschawei@gmx.de](mailto:nataschawei@gmx.de)  
0171 – 6833076  
TUM 9. Semester

Mitarbeiter/in:

**Maria-Walburga Probst**  
Pfitznerstr. 9  
80807 München  
[burgl.probst@gmx.de](mailto:burgl.probst@gmx.de)  
0179 – 1299899  
TUM 8. Semester

Der Vorsitzende des Preisgerichts Herr Stefan Kalckhoff würdigt die insgesamt hohe Qualität der Wettbewerbsbeiträge. Er kündigt die geplante Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge und die Präsentation der Preisträger auf der Mitgliederversammlung der bdla Bayern am 9. Februar 2007 um 16.30 Uhr im Haus der Architektur der Bayerischen Architektenkammer, Waisenhausstr. 4 in München an. Er dankt allen Beteiligten für Ihr Kommen und Ihr Engagement und beschließt die Sitzung des Preisgerichts um 14.45 Uhr.

**Beurteilung 1. Preis, Tarnzahl 1004**

Den Verfassern gelingt es im vorliegenden Entwurf intensive Nutzung und extensive Naturflächen auf ganz erstaunliche Weise miteinander zu verflechten. Dadurch wird ein spannender Ablauf des Gesamtgeländes erreicht. Äußerst geschickt und räumlich überzeugend werden verschiedene Entwicklungsstadien des ehemaligen Gleisgeländes in einer Abfolge konzipiert.

Die Spannung des Entwurfs entsteht durch die konträre Formensprache von Bestand und zukünftiger Nutzung. Die Funktionen sind richtig zugeordnet. Die Grundidee ist auf Dauer tragfähig und wird überzeugend präsentiert.

**Beurteilung 1. Preis, Tarnzahl 1008**

Den Preisträgern gelingt es in überzeugender Weise den sozialen Aspekt und das Prozesshafte in die Planung einzubeziehen. Dadurch wird ein neuer Ansatz präsentiert, der davon ausgeht, dass dem in der Senke liegenden Bereich ‚waiting land‘ durch wenige Vorgaben möglichst viele Chancen eröffnet werden. Der Entwurf thematisiert auf verblüffend einfache Art die Eigendynamik der Naturentwicklung und der späteren Nutzungen.

Die südliche Promenade ‚vibrant line‘ bildet ein starkes Rückgrad des Entwurfes und ist in der gestalterischen Ausformung sehr überzeugend. Dies gilt auch für die Ausbildung der Details, z.B. moving square, convertible wall.

### **Beurteilung 3. Preis, Tarnzahl 1003**

Grundsätzlich ist das dem Entwurf zugrunde gelegte Thema ‚Zeit‘ der Aufgabenstellung angemessen. Das Thema zieht sich dabei konsequent durch den gesamten Entwurf in allen Bereichen, auch durch die Sukzessionsstufen des Waldes. Die Gesamtgestaltung lässt variable Nutzungen zu, wobei die den ‚Stationen der Zeit‘ zugeordneten Gestaltungen den Spielraum der Nutzer stark einengen. Die thematische Besetzung dieser Bereiche wirkt dabei etwas vordergründig. Die freie Sukzession des Waldes wirkt als starker Rahmen für die künstlich inszenierte Zeit in den Lichtungsinself. Die Zuordnung von intensiven und extensiven Bereichen funktioniert. Den Verfassern ist ein spannungsvolles Nebeneinander von gestalteten und ‚wilden‘ Bereichen gelungen. Die Topografie des Geländes wird durch die Stege in eindrücklicher Weise thematisiert. Die Stege ermöglichen ein interessantes Eintauchen ins Tal der Vergangenheit.

### **Beurteilung 4. Rundgang, Tarnzahl 1002**

Die Herleitung des differenzierten Konzepts aufgrund der vorgefundenen Vegetationstypen wird als dem Ort angemessen erachtet. Das Aufgreifen und die Umsetzung der topografischen Eigenart des Geländes wird positiv hervorgehoben, ebenso die gute graphische Darstellung des Entwurfs/Schnitts. Der Entwurf lässt innovative Ideen vermissen. Auch ist die Ausgestaltung des Senkenbereiches wenig spannungsreich. Es scheint fraglich, ob die differenzierte Nutzungsintensität ausschließlich durch die Wegeabgrenzung zu erreichen ist.

### **Beurteilung 4. Rundgang, Tarnzahl 1007**

Den Verfassern gelingt es durch die Installation einer Promenade auf dem südlichen Wall die Topografie des Planungsgebietes räumlich zu inszenieren. Positiv hervorzuheben ist hier auch die Verknüpfung mit der Stadtumgebung, die textliche Erläuterung sowie die Darstellung in Schnitten. Im Gegensatz zur gelungenen Gestaltung der Promenade wirkt die räumliche Ausgestaltung der Senke mit ihren Einzelpunkten etwas schwächer. Insbesondere die Platzierung der Sportflächen erscheint etwas willkürlich.

### **Beurteilung 4. Rundgang, Tarnzahl 1010**

Die Analyse und Konzeptherleitung ist positiv hervorzuheben. Den Verfassern ist es gelungen aus den vorgefundenen Relikten der vergangenen Nutzung in ironischer Weise Neues zu kreieren. Der Entwurf zeichnet sich deshalb durch einen starken Bezug zum Ort und durch seinen Reichtum an kreativen Einzelideen aus. Vermisst wird die Thematisierung der Topographie des Geländes im Entwurf. Die Platzierung der neuen Gestaltungselemente im nördlichen Bereich (Pionierinsel) erscheint beliebig.

### **Beurteilung 3. Rundgang, Tarnzahl 1006**

Das Preisgericht würdigt den eigenständigen Ansatz der Verfasser die Halle als zentralen Ort auszubilden, da sie das Gebiet markant prägt. Hervorgehoben wird auch die gelungene graphische Darstellung. Eine tragende Idee für den eigentlich zu beplanenden Bereich im Westen wird vermisst, dieser ist zudem unvollständig dargestellt.

Aufgestellt, 3. Februar 2007

Maria Gauger

Anhang

Anhang  
**Teilnehmerliste**

Nachwuchswettbewerb bdla Bayern 2006  
 „Entgleist“, Ideenwettbewerb für die Nachnutzung des  
 Bahnbetriebswerkes München 4 in Berg am Laim

Preisgericht 02.02.2007

Tarnzahl	Kennzahl	Verfasser	Hochschule/Semester	Bewertung
<b>1001</b>	040104	Gabriele Weide	FH Absolventin 2005	2. Rundgang
<b>1002</b>	164313	Korbinian Lechner	TUM Absolvent 2006	4. Rundgang
<b>1003</b>	160905	Natascha Weigand Mitarbeiter/in: Maria-Walburga Probst	TUM 9. Semester TUM 8. Semester	<b>3. Preis</b>
<b>1004</b>	220100	Matthias Hartmann Mitarbeiter/in: Judith Pfahler Michel Hinnenthal	TUM 9. Semester TUM 9. Semester TUM 9. Semester	<b>1. Preis</b>
<b>1005</b>	120183	Elisabeth Loos	TUM 9. Semester	2. Rundgang
<b>1006</b>	022411	Roberto Kaiser Mitarbeiter/in: Florian Hanusch Christopher Härtl	TUM 7. Semester TUM 7. Semester TUM 7. Semester	3. Rundgang
<b>1007</b>	852793	Michael Stegmeier Mitarbeiter/in: Andreas Klahm	TUM Absolvent 2005 TUM Absolvent 2006	4. Rundgang
<b>1008</b>	241806	Lars Uellendahl Mitarbeiter/in: Vedrana Zalac	FH 2. Semester IMLA FH 2. Semester IMLA	<b>1. Preis</b>
<b>1009</b>		siehe 1001		
<b>1010</b>	202212	Julia Menzel Mitarbeiter/in: Michael Karl	FH 9. Semester FH 9. Semester	4. Rundgang
<b>1011</b>	190781	Ariane Bruhns-Dötterböck	FH Absolventin 2006	2. Rundgang